

---

## Ein herzlicher Willkommensgruß an alle Teilnehmerinnen der Andante Sommerakademie 2012!

Nach vielen Monaten der Vorbereitung freuen wir uns, Sie alle zur diesjährigen Sommerakademie von Andante willkommen zu heißen. Wir freuen uns auf spannende Tage mit vielen inhaltlichen Beiträgen und Diskussionen, mit gemeinsamen Gesprächen und regem Austausch, mit persönlicher Reflexion und Engagement bei den unterschiedlichen Programmangeboten und Aktivitäten. Am aller meisten erfreut uns für die kommenden Tage die Aussicht, in diesem internationalen Rahmen neue Freundschaften zu schließen – und alte wieder aufzufrischen.

Das Thema der Sommerakademie: *„Wir sind Erbinnen der Erde – Wie können wir verantwortlich mit ihr umgehen?“* ist sowohl anspruchsvoll als auch herausfordernd. Es liegt auf derselben Linie wie jene Problembereiche, die weithin in verschiedensten Foren diskutiert wurden. Als Andante möchten wir als speziellen Fokus die christlichen, persönlichen und ethischen Aspekte der die Umwelt betreffenden Herausforderungen in den Blick nehmen. Wir möchten herausfinden, wie wir in kleinen Dingen als Frauen und Bürgerinnen verschiedener Nationen, zur Bewahrung der Schöpfung beitragen können, und dabei einfacher und noch mehr in Übereinstimmung mit unserer Berufung als Christinnen zu leben.

Wir haben die wichtigsten Informationen für die kommenden Tage in dieser Mappe zusammengestellt, in der Hoffnung die meisten Ihrer Fragen auf diese Weise beantwortet zu haben. Wir wollen Sie aber gleichzeitig dazu ermutigen, jederzeit Kontakt mit einer von uns aus dem Organisationskomitee aufzunehmen, sollte es irgendetwas geben, mit dem wir Ihnen behilflich sein können. Wie Sie sehen, haben wir lange Tage und das Programm ist ziemlich voll. Fühlen Sie sich aber bitte frei, auf Ihre eigenen Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen, wenn es nötig ist.



Eine Andante Sommerakademie kann die Welt nicht verändern. Sie kann jedoch Inspiration sein für die Einzelnen, die dann wiederum andere inspirieren können. Wir sind zuversichtlich, dass Sie als Teilnehmerinnen auf mannigfache Weise inspirierend wirken, und wir hoffen, dass die Tage vom 11. zum 15. Juli 2012 für Sie alle eine Inspiration sein werden!

*Mette Bruusgaard, Zsuzsa Huszka Laczkóné, Mary McHugh, Claire Renggli-Enderle und Marie-Louise van Wijk-van de Ven vom Organisationskomitee heißen Sie herzlich willkommen!*

## Programm

### Mittwoch, 11. Juli

15:00 – 18:00	<b>'Warming-up'</b> Anreise/Registrierung	Eingangshalle
18:00	Abendessen	'Neuer Speisesaal'
Abends	Willkommensgruß, Kennenlernrunde Einführung in das Thema	'Petrussaal'

### Donnerstag, 12. Juli

	<b>ETHIK und LUFT</b>	
07:15	Messe St Paulushaus (Angebot)	'Kapelle'
07:30 – 08:00	Stille erfahren (Angebot)	'Ignatius'
08:00 – 08:45	Frühstück	'Neuer Speisesaal'
08:45 – 09:00	Morgenlob (Claudia Nietsch-Ochs Musik: Sabine Slawik/Magdalena Bobritz)	'Petrussaal'
09:00 – 09:15	Einführung in den Tag (Barbara Baumann)	
09:15 – 09:45	<i>'Wir schaffen uns die Welt – so wie sie uns gefällt!'</i> (Michaela Moser)	
09:45 – 10:30	Dialoggruppen	
10:30 – 11:00	Pause	vor dem 'Petrussaal'
11:00 – 11:30	<i>'Was wird das Vermächtnis für unsere Kinder sein?'</i> (Dr. Helen Costigane SHCJ)	'Petrussaal'
11:30 – 12:15	Dialoggruppen	
12:15 – 13:00	Plenum	
13:00	Mittagessen, Pause	'Neuer Speisesaal'
15:00 – 15:30	<i>'Plant for the Planet'</i> (Clara Madeleine Slawik)	'Petrussaal'
15:30 – 16:00	Fragen, Diskussion	
16:00 – 16:30	Pause	vor dem 'Petrussaal'
16:30 – 18:30	Workshops (siehe Liste)	Gruppenarbeitsräume
19:00	Abendessen	'Neuer Speisesaal'
20:15	Film über die Kampagne für saubere Kleidung (KDFB Augsburg)	'Petrussaal'
22:00 – 23:00	Meditative Nachtwanderung (Claudia Nietsch-Ochs)	Wald in der Nähe

### Freitag, 13. Juli

	<b>ERDE und WASSER</b>	
07:15	Messe St Paulushaus (Angebot)	Kapelle
07:30 – 08:00	Stille erfahren (Angebot)	'Ignatius'
08:00 – 08:45	Frühstück	'Neuer Speisesaal'
08:45 – 09:00	Morgenlob	'Petrussaal'
09:00 – 09:15	Einführung in den Tag (B. Baumann)	
09:15 – 09:45	<i>'Nachhaltig leben, vor Ort und global'</i> (Kristine Hofseth Hovland)	
09:45 – 10:30	Dialoggruppen	
10:30 – 11:00	Pause	vor dem 'Petrussaal'

11:00 – 11:30	<i>'Durst nach Veränderung – Aktion gegen globalen Wassermangel' (Maria Elena Arana)</i>	'Petrussaal'
11:30 – 12:15	Dialoggruppen	
12:15 – 13:00	Plenum	
13:00	Mittagessen	'Neuer Speisesaal'
15:00 – 17:00	Workshops	Gruppenarbeitsräume
17:00 – 18:00	Plenum zu den Workshops	'Petrussaal'
18:00 – 19:00	Vorbereitung internationales Buffet (fakultativ)	
18:00 – 19:00	Vorbereitung Sonntagsgottesdienst (fakultativ)	
19:00	Internationaler/Interkultureller Abend	'Haupt-Speisesaal'

### **Samstag, 14. Juli**

	<b>FEUER, Alle Elemente</b> (Zusammenfassung)	
07:15	Messe St Paulushaus (Angebot)	'Kapelle'
07:30 – 08:00	Stille erfahren (Angebot)	'Ignatius'
08:00 – 08:45	Frühstück	'Neuer Speisesaal'
08:45 – 09:00	Morgenlob	'Petrussaal'
09:00 – 09:15	Einführung in den Tag (B. Baumann)	
09:15 – 09:45	<i>"Energie einsparen"</i> (Sarah Rodriguez)	
09:45 – 10:30	Dialoggruppen	
10:30 – 11:00	Plenum	
11:00 – 11:30	Pause	vor dem 'Petrussaal'
11:30 – 12:00	<i>"Elemente - Verantwortung – Gefühle"</i> (Gabriele Ulbrich)	'Petrussaal'
12:00 – 13:00	Dialoggruppen – Persönliche Herausforderungen	
13:00	Mittagessen	'Neuer Speisesaal'
15:00 – 16:15	Evaluation und Selbstverpflichtungen (pro Organisation/ pro Land)	Gruppenarbeitsräume
16:30	Aufbruch nach Augsburg	Öffentlicher Nahverkehr
17:00	Kräutergarten, Dr. Nina Kraus	in Restaurantnähe
18:00	Abendessen	Restaurant <i>'Zeitlos'</i>
19:15	Kleiner Rundgang in der Altstadt	
21:00	Konzert/Ballet <i>'Carmina Burana'</i>	Open Air-Bühne
Ca. 23:00	Rückkehr ins St Paulushaus	mit eigenem Bus

### **Sonntag, 15. Juli**

	<b>Rückblick – Zukunftspläne</b>	
08:00 – 08:45	Frühstück	'Neuer Speisesaal'
09:00 – 10:30	Evaluation, Verpflichtungen, Zukunftspläne – aus persönlicher und aus Verbandsperspektive	'Petrussaal'
11:00 – 12:00	Eucharistie (Pfarrer Max Stetter + Gruppe)	'Petrussaal'
12:30	Mittagessen	'Neuer Speisesaal'
Abreise	Hinaus in die Welt...	

## Moderatorinnen und Referentinnen



**Barbara Baumann** (1963) wird uns als Moderatorin durch die ganze Sommerakademie führen. Sie ist Theologin und Biologin, leitet in der Nähe von Aachen, Deutschland, eine Praxis für Supervision, Coaching und Organisationsberatung und besitzt langjährige Erfahrung mit der Moderation unterschiedlicher Dialog- und Diskussionsveranstaltungen, Workshops und Konferenzen auch auf europäischer Ebene. Sie ist verheiratet und Mutter einer Tochter. Sie kennt Andante, denn sie hat auch die Sommerakademie von 2011 in Reute, moderiert.

**Claudia Nietsch-Ochs** (1957), verheiratet, lebt mit Mann und zwei Söhnen in einem Dorf zwischen Augsburg und München. Diplom-Theologiestudium in Bamberg; Stationen der beruflichen Tätigkeit als theologische Bildungsreferentin: Jugendhaus Burg Feuerstein, Erzdiözese Bamberg (1984-1990); KDFB Diözesanverband Augsburg (1992-2003); Exerzitienhaus Leitershofen, Diözese Augsburg (seit 2004). Zusatzqualifikationen in Bibliodrama und Geistlicher Begleitung. Ehrenamtlich tätig als Geistliche Beirätin des KDFB Bundesverband; Autorin, Linoldruckerin (Autodidaktin) und freudige Gärtnerin.



**Michaela Moser** (1967) ist Theologin, Ethikerin und PR-Beraterin und seit vielen Jahren in der österreichischen Armutskonferenz und im *European Anti Poverty Network* engagiert. 2007 Promotion zur Doktorin der Philosophie mit einer sozialetischen Dissertation zum Thema ‚*A Good Life for All. Feminist Reflections on Women, Poverty and the Possibilities of Creating a Change*‘. Nach langjähriger Tätigkeit für die Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen in Österreich, ist sie seit 1. Mai 2012 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Ilse-Arlt-Institut für Soziale Inklusionsforschung der Fachhochschule St. Pölten beschäftigt.

*Am Donnerstagvormittag wird Michaela Moser den inhaltlichen Auftakt der Andante-Sommerakademie gestalten mit ihrem Vortrag:*

### **„Wir machen uns die Welt – so wie sie uns gefällt!“**

Mit dem Anspruch „Welt (mit) zu gestalten“ belegen Frauen ihren Willen und ihre Motivation, sich aktiv in die Gestaltung jener Verhältnisse einzubringen, die das Leben der Menschen und unseren Planeten, die Erde, heute und in Zukunft prägen werden. Welt gestalten zu wollen, verlangt Mut und mag zunächst großenwahnsinnig erscheinen, entspricht aber zutiefst unserem christlichen Auftrag. Wenn wir uns daran beteiligen wollen, ein Leben in Fülle für alle erfahrbar zu machen, brauchen wir starke Visionen, Abenteuergeist, Bewusstsein über unsere Verletzlichkeit und das notwendige Leben in Bezogenheit, Liebe zur Wahrheit und eine Leidenschaft für Gerechtigkeit und neue Perspektiven auf Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Religion.



**Helen Costigane** ist gebürtige Schottin, lebt und arbeitet aber seit mehr als 30 Jahren in England. Sie ist Mitglied der *Society of the Holy Child Jesus* (Gesellschaft des Heiligen Kindes Jesus) und arbeitet als Schatzmeisterin für die europäische Provinz der SHCJ. Außerdem ist sie außerordentliche Professorin am Heythrop College/ University of London. Sie hat in den Fächern Christliche Ethik und Kirchenrecht promoviert und sie lehrt diese Fächer für StudentInnen und DoktorandInnen. Ihr besonderes Interesse liegt auf dem Gebiet der Wirtschaftsethik (Business Ethics), was besonders geweckt wurde durch ihre Ausbildung als Steuer- und Wirtschaftsberaterin in den 80-er Jahren.

*Am Donnerstagmorgen spricht Helen Costigane über unsere persönliche Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen auf dem Gebiet des Klimawandels. Am Nachmittag hält sie einen Workshop über ethisch-ökologisches Investment.*

### **Was wird das Vermächtnis für unsere Kinder sein?**

Wie wird die Welt im Jahr 2080 aussehen, wenn unsere Kinder Großeltern sind? Die Frage ist wichtig, wenn wir darüber nachdenken, was, wenn überhaupt, unsere Verpflichtungen gegenüber zukünftigen Generationen sind und in welcher Art von Welt wir leben wollen, bzw. denjenigen zurücklassen, die nach uns kommen. In *Gaudium et Spes* (1965) heißt es: „Es gibt nicht nur eine individuelle Moral, die sich in uns und in der Kirche ausdrückt, wir müssen ein Gefühl für gemeinsame Verantwortung entwickeln.“ Darum müssen wir darüber nachdenken, dass die Entscheidungen, die wir heute treffen einen größeren Einfluss haben als nur auf unsere unmittelbare Umgebung. In anderen Worten, wir müssen das Problem des Klimawandels aus persönlicher, gesellschaftlicher und universeller Perspektive betrachten, die Hindernisse analysieren und überlegen, wie wir sie überwinden können.

**Clara Madeleine Slawik** (1997) besucht z.Z. das humanistische Gymnasium bei St. Stephan, 8.Klasse. Hobbys: Klavier und Cello spielen, Mitglied im Schulorchester, tanzen, lesen. Am 16. März 2009: Ausbildung zur Botschafterin für Klimagerechtigkeit bei *Plant-for-the-Planet*; seit 2011 Mitglied des Weltvorstandes dieser Organisation und Leitung einer Umwelt-Arbeitsgruppe. Oktober 2010: Teilnahme an der Biodiversitätskonferenz in Nagoya, Japan. In 3 Jahren mehr als 50 Vorträge, auch bei großen Fachveranstaltungen, gehalten.



*Donnerstagnachmittags wird Clara die Organisation ‚Plant-for-the-Planet‘ vorstellen und das ‚Weltspiel‘ mit uns spielen, damit die soziale Ungerechtigkeit auf dieser Welt für uns greifbar wird und die Zusammenhänge deutlich gemacht werden.*

### **Kinder pflanzen für ihre Zukunft**

Eine einzelne Kinderstimme ist kaum hörbar, doch ein Chor kann die Aufmerksamkeit einer großen Masse sichern. Und nun schließen sich Kinder der Welt zusammen, um sich für eine sichere Zukunft stark zu machen. In nur 5 Jahren entstand eine weltweite Organisation, die uns Kindern eine Stimme und Hoffnung gibt. Wir teilen unser Wissen und pflanzen zusammen Bäume gegen den Klimawandel und als Symbol für Klimagerechtigkeit.



**Sabine Slawik**, (1961) wird uns mit ihrer Freundin Magdalena Bobritz beim Morgenlob, bei der Gottesdienst und beim internationalen Abend musikalisch begleiten. „Nach mehreren Jahren des Umhertingelns quer durch Deutschland bin ich seit 13 Jahren wohnhaft in Augsburg. Von Berufswegen her bin ich gelernte Krankenschwester. Ich bin 24 Jahre mit dem gleichen Mann verheiratet und Mutter von vier prächtigen Kindern im Alter von 14 bis 22 Jahren. Seit 2008 im Diözesanvorstand des KDFB Augsburg ehrenamtlich tätig. Ein Schwerpunkt ist hierbei die Eine-Welt-Arbeit und Nachhaltigkeit. Herausragendes Ereignis war die Modenschau 2011 zum Workshopthema, die sogar prämiert wurde. Sollten meine Hobbys irgendjemanden interessieren, so darf ich aufs Bergwandern, Radfahren, Kindererziehen, Singen und Musizieren verweisen.“



**Kristine Hofseth Hovland** (1980) arbeitet beim norwegischen Christenrat im Bereich globale Bildung und Information. Zu den globalen Themen, mit denen sich der Rat beschäftigt, gehören Klimawandel, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung. Der Rat besteht aus 18 Mitgliedskirchen, dazu gehört auch die Katholische Kirche in Norwegen. Kristine ist Politikwissenschaftlerin mit dem Spezialgebiet internationale Menschenrechte. Sie ist Mitglied der norwegischen lutherischen Kirche, ist aber während der letzten 10 Jahre ökumenisch engagiert, sowohl als Studentin als auch als Ehrenamtliche und in ihrer Berufstätigkeit.

*Am Freitagmorgen spricht Kristine Hofseth Hovland über das Verhältnis zwischen lokalen und globalen Themen und Lebensumständen. Am Nachmittag hält sie einen Workshop zum Thema „Öko-Gemeinschaften“*

### **ERDE – Nachhaltiges Leben vor Ort und im weltweiten Kontext**

Wie ist unsere Verbindung zur Erde und untereinander? Was können wir beitragen zur Entstehung nachhaltiger Gemeinschaften? Ich möchte mit Ihnen darüber nachdenken, was uns miteinander verbindet und Beispiele kennenlernen, wie globales Denken im Handeln vor Ort umgesetzt wird. Meiner Ansicht nach ist es wichtig, die örtlichen Themen mit den weltweiten zu verbinden. Wie ist unser Handeln verbunden mit den globalen Ereignissen in Bezug auf den Klimawandel? Was können wir tun, damit sich gute Ideen und beispielhafte Aktionen weiter verbreiten? Ein Beispiel: Der Kirchenrat der Samen (ein Organ der protestantischen Kirche in Norwegen) organisierte eine Delegation in 6 norwegische Städte und befasste sich dabei mit den Investitionen von *Statoil* (norw. Erdölunternehmen) in Teersand/Ölsand. Dabei handelte es sich um schwerwiegende Fragen, die in den örtlichen Gemeinden diskutiert und an die Generalversammlung von *Statoil* weitergegeben wurden. Ich möchte mich in meinem Vortrag mehr auf die Fragen konzentrieren, was eine nachhaltige Gemeinschaft ausmacht und nicht so sehr auf den klassischen Umweltschutz. Welche Konsequenzen haben die Klimaänderungen für das Leben der Menschen und für ihre Lebensbedingungen? In welcher Weise sind wir voneinander abhängig? Wie hängt der Kampf gegen die Armut mit den Bemühungen zusammen, den Klimawandel einzudämmen?

**Maria Elena Arana** (1955) wurde in Mexiko geboren und wuchs in New York auf. Nach dem Examen in Geschichte und Latein-amerikanischen Studien machte sie ihren Master-Abschluss an der Johns Hopkins University in Washington DC. Sie bereiste Lateinamerika und machte in Brasilien ein Praktikum. Sie kam für einen zweiwöchigen Urlaub nach England, wo sie schließlich 30 Jahre lang blieb, einen Engländer heiratete und 3 Kinder groß zog. Seit 21 Jahren arbeitet sie als Kampagnen-Managerin für CAFOD (Katholischer Fonds für Entwicklungshilfe). Sie ist im Vorstand von „*Eco-Congregations England and Wales*“ und CAFOD-Delegierte im nationalen Netzwerk *Justitia et Pax*, beim NBCW (dem Dachverband katholischer Frauen), in der Erlassjahr-Kampagne und beim Netzwerk für Umweltschutzfragen der vereinigten Kirchen von Großbritannien und Irland). In ihrer Freizeit ist sie in ihrer örtlichen Gemeinde engagiert, als Vorstandsvorsitzende des Kindergartens und Kinderzentrums.



*Am Freitagmorgen wird Maria Elena über das Element WASSER sprechen und dazu am Nachmittag einen Workshop halten.*

### **Durst nach Veränderung: Tätigwerden gegen den weltweiten Wassermangel**

Ich werde Geschichten von Frauen und Mädchen vorstellen, die keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Anlagen haben, was ihr Leben gefährdet und ihre eigene Entwicklung und die ihrer Familien, Gemeinden und Länder beeinträchtigt. Ich werde mit den Teilnehmerinnen auch einige Geschichten aus der Bibel und aus der Katholischen Soziallehre diskutieren. Zum Abschluss werde ich einiges aus der Arbeit von CAFOD und unserer Partner vorstellen. Sie versuchen, den Wassermangel in Afrika und dem Rest der sich entwickelnden Welt zu reduzieren und wollen die politischen Führer in Europa und Nordamerika dazu herausfordern, dieses wichtige Thema verstärkt in den Blick zu nehmen.



**Sarah Rodriguez** (1989) ist eine französische Master-Studentin im zweiten Jahr für internationales und europäisches Recht, macht gegenwärtig ein 4-monatiges Praktikum als Assistentin für Klima- und Energiepolitik im Deutschen Büro der WECF (*Women in Europe for a Common Future* – Frauen in Europa für eine gemeinsame Zukunft) in München.

*Am Samstagmorgen wird Sarah einen Input zum Element FEUER geben.*

### **Energie einsparen**

Eine kurze Einführung über die Energie wird gegeben, die klar machen wird, worum es genau geht. Ein besonderer Akzent wird auf die aktuellen Probleme gesetzt, mit denen die Welt in Beziehung auf die energetischen Ressourcen konfrontiert wird. Die Präsentation wird sich dann mehr dem praktischen Aspekt widmen, damit die Teilnehmerinnen anhand von konkreten Beispielen wissen, wo und wie sie in ihrem alltäglichen Leben zum Energiesparen beitragen können.

**Gabriele Ulbrich** (1957) „Nach meiner Arbitur, arbeitete ich als Flugbegleiterin bei *Austrian Airlines*. Ich heiratete einen Weinbauern und lernte vieles rund um den Weinbau und wie man eine Gaststätte leitet, denn wir führten einen *Heurigen*, ein für Österreich typisches Weinlokal. Nach der Scheidung war ich im Verkauf tätig bevor ich für meinen Bruder, der Arzt ist, als Ordinationsgehilfin arbeitete. Zu dieser Zeit traf ich zum ersten Mal jemanden, der etwas, das ‚Kinesiologie‘ hieß, verwendete, um Menschen dabei zu begleiten, belastende Themen vom Stress zu befreien. 1992 begann ich selbst eine Ausbildung mit einer Richtung der Kinesiologie, die sich ‚*Three in one Concepts*‘ nennt. 1993 schloss ich die Basisausbildung ab und begann mit Klienten zu arbeiten und bald darauf auch ‚*Three in one Concepts*‘ an interessierte Menschen weiterzugeben. Mit großer Begeisterung unterrichtete ich bis 2010. Mit dem Jahr 2011 beendete ich meine Unterrichtstätigkeit und arbeite seitdem ausschließlich mit Klienten in Einzelsitzungen und einer meiner Schwerpunkte ist Kinder dabei zu begleiten, ihr individuelles Potential leichter entfalten zu können.



*Freitagnachmittags wird Gabriele Ulbrich versuchen, uns zu helfen, unsere persönlichen Gefühle den 4 Elementen gegenüber zu entdecken.*

### **Verantwortungsvoller emotionaler Umgang mit den 4 Elementen**

bedeutet verantwortungsvoller Umgang mit der Natur, mit unserer Umwelt, mit allem Lebendigen und schließlich mit uns selbst. Die Quaternität ist die Grundlage unserer physisch erfahrbaren Welt. Weltliche Fundamente und Ordnung beziehen sich deshalb auf die Zahl vier, wie z.B. die 4 Himmelsrichtungen, die 4 Evangelien, 4 Enden des Kreuzes, 4 Phasen des Mondes, 4 Extremitäten, 4 Temperamente etc. Welche Gefühle verbinden wir mit den 4 Elementen und wie lassen sich diese so leben, dass wir in unserer eigenen persönlichen Verantwortung bleiben? Stellen Sie sich die Eigenschaften von FEUER vor: Licht, Wärme, Zerstörung können sehr unterschiedliche Gefühle hervorrufen. Was empfinden Sie bei Eigenschaften von WASSER: fest, flüssig, gasförmig, bedrohlich. Was spüren Sie bei Eigenschaften von LUFT: farblos, geruchlos, geschmacklos, lebensnotwendig. Welche Gefühle entstehen, wenn Sie an Eigenschaften von ERDE denken: weich, hart, grob, fein. Auf Grund dessen, was wir spüren, empfinden, fühlen und denken gestaltet sich unser Umgang und Verhalten mit den Elementen und damit mit allem Lebendigen. Es ist wichtig, sich der eigenen Gefühle und Emotionen bewusst zu werden und sich die Erlaubnis zu geben, wirklich zu fühlen, denn nur dann kann es gelingen Verantwortung für das Gefühlte zu übernehmen. Respekt dafür entsteht beim ‚noch einmal Hinsehen‘ und benötigt Zeit. Nehmen wir uns die Zeit, wahrzunehmen, was wir spüren, um uns selbst auf die Spur zu kommen und dadurch die passende, rechte Antwort auf das Leben und für alles Lebendige zu finden!



Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Organisationen, die die Sommerakademie mit ihren großzügigen Spenden unterstützt haben, u. a.:



Katholischer Fonds für Entwicklungshilfe GB



kfd-Stiftung St. Hedwig, Köln



Stiftung Communicantes Niederlande

**KOΙΝΩΝΟΥΝΤΕΣ**

since 1974



Ancillae Schwestern



Unser Dank geht auch die Andante-Mitgliedsverbände und die einzelnen Frauen, die einen Beitrag für diese Sommerakademie gespendet haben.

Ein besonderer Dank gilt Jutta Wojahn von der Bundesgeschäftsstelle des KDFB in Köln und Karin Boden, Andante-Sekretariat, für die organisatorische Unterstützung in der Vorbereitung dieser Sommerakademie. Auch danken wir Sabine Slawik und Claudia Nietsch-Ochs für ihre praktische Hilfe vor Ort und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des *Exerzitienhauses St Paulus* für ihre Gastfreundschaft und die gute Zusammenarbeit.